

Landschaftswahrnehmung - auch eine Frage der Kommunikation = La communication génère également de nouvelles formes de perception du paysage

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz = Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage**

Band (Jahr): - **(1995)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landschaftswahrnehmung - La communication génère auch eine Frage der également de nouvelles formes Kommunikation de perception du paysage

Jubiläumstagung zum Thema "Wege zu einem Landschaftsfrieden" in Bern

Das 25jährige Jubiläum der SL bot Anlass zu einer aussergewöhnlichen Tagung am 30. Juni/1. Juli in Bern. Nicht im Stile eines lobreichen Rückblickes auf die SL-Tätigkeit, sondern in Form von kritischen Betrachtungen wurde die Frage behandelt, wie ein künftiger Dialog im Sinne eines "Landschaftsfriedens" aussehen kann und soll. Weniger Vorträge als vielmehr Debatten unter Politiker/innen, Wissenschaftlern, den Parteisekretären, Anwältinnen und Jugendlichen standen im Zentrum dieses Dialoges im alten Gaskessel (Jugendzentrum). Ergänzt wurde dieser Anlass mit Beiträgen eines Schriftstellers, eines Pantomimen und einer Cartoonistin.

Der Ausflug ins Aaretal stand unter dem Motto "Landschaftsschutz im Spannungsfeld der Interessen". Ueber 150 Teilnehmer/innen hatten die Möglichkeit, zuzuhören, viel zu sehen und zahlreiche Aspekte eines komplizierten Weges der gegenseitigen Verständigung mit all den widersprüchlichen Interessen im Zusammenhang mit Landschaftsveränderung und Landschaftsschutz zu erörtern.

Fachtagung "Landschaft am Stadtrand" in Ittigen BE

Zusammen mit dem Oekozentrum Bern und dem Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH-Zürich führte die SL eine 2tägige Fachtagung über die Landschaft am Stadtrand durch. Diese Thematik wird oftmals kaum beachtet, entsprechend sind bisher wenig Konzepte zu einer Gestaltung dieses Grenzlandes zwischen Siedlung, Landwirtschaft und Naturschutz bekannt.

Journée anniversaire à Berne sur le thème du "paysage réconcilié"

Les 25 ans de la FSPAP devaient être signalés par une journée annuelle exceptionnelle, conviviale comme d'habitude et évitant le piège de l'auto-célébration. Cet objectif a été atteint les 30 juin et 1er juillet 1995, à Berne et Münsingen. Aussi bien les exposés et débats sous la Coupole de l'ancienne usine à gaz (centre de jeunesse), réunissant des jeunes, des politicien(ne)s et des scientifiques engagé(e)s, que l'excursion dans la vallée de l'Aar, ont été captivants et tournés vers l'avenir. Les quelques 150 participant(e)s ont eu l'occasion d'entendre, voir et débattre de nombreux aspects du cheminement ardu de la conciliation des intérêts contradictoires dans la modification et la sauvegarde du paysage.

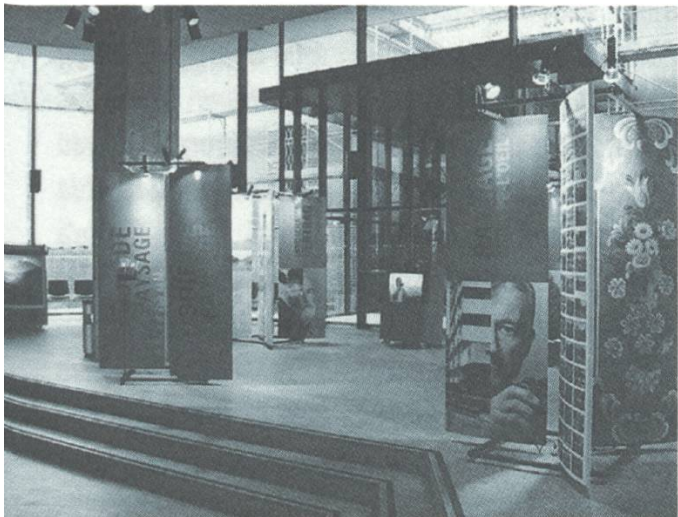
Journée spécialisée "Paysage de banlieue" à Ittigen BE

En collaboration avec l'Oekozentrum de Berne et l'Institut pour l'aménagement local, régional et national de l'EPF Zurich, la FSPAP a organisé une réunion spécialisée de 2 jours sur le paysage à la périphérie des villes. Cette thématique n'est guère prise en considération, de sorte que les plans d'aménagement de cette zone marginale entre agglomération, agriculture et protection de la nature sont relativement rares. L'image que présentent aujourd'hui les abords des agglomérations est souvent chaotique: transition abrupte entre des surfaces exploitées différemment, limites en lignes droites, terrains agricoles totalement dénudés et exploités intensivement, cernés de sorties d'autoroute et d'axes d'évitement. L'ancienne transition progressive de la ville à la campagne, avec ses vergers, a largement dis-

Das Bild der heutigen Siedlungsränder in den Agglomerationsgebieten präsentiert sich oftmals als Chaos: Harte Uebergänge der unterschiedlich genutzten Flächen, lineare Grenzverläufe und intensiv genutztes, ausgeräumtes Landwirtschaftsland, eingekesselt zwischen Autobahnanschlüssen und Ausfallachsen prägen die heutigen Siedlungsränder. Die früheren sanfteren Wechsel von Siedlung zur Landschaft mit Obstgärten sind weitgehend verschwunden. An der Tagung wurden verschiedene Konzepte der Stadtrandaufwertung über den Naturschutz (Biotopvernetzung), die Erholungsplanung resp. die Landschaftsplanung präsentiert. Eine Exkursion führte ins Quartier "Kappelisacker" in Ittigen.

Wanderausstellung "Sehnsucht Landschaft" als Beitrag zum europ. Naturschutzjahr

Als Krönung der Abschlussarbeit ihres Nachdiplomstudiums in Umweltwissenschaften an der Uni Zürich haben drei Studenten (Andreas Graf, Felix Müller und Jürg Ruggle) eine Ausstellung



mit unterschiedlichen Wahrnehmungsniveaus der Landschaft konzipiert und realisiert. Die SL hat sich bereit erklärt, die Finanzierung dieser Ausstellung zu organisieren und diese im Rahmen des Naturschutzjahres einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Martin Heller, Konservator am Museum für Gestaltung in Zürich, und der SL-Geschäftsleiter sind den Aus-

paru. Différentes approches en vue de la revalorisation de la périphérie des villes - protection de la nature (réseaux de biotopes), planification des zones de détente et du paysage - ont été abordées. Une excursion a permis de visiter le quartier "Kappelisacker" à Ittigen.

Exposition itinérante "Soif de paysage", contribution à l'AECN

Au titre de travail de diplôme couronnant leurs études postgrade en sciences de l'environnement à l'Université de Zurich, trois étudiants (Andreas Graf, Felix Müller et Jürg Ruggle) ont conçu et élaboré une exposition ayant pour thème les différents niveaux de perception du paysage et les représentations qui les conditionnent. La FSPAP a décidé de prendre cette exposition à son compte, d'assurer son financement dans le cadre de l'Année européenne de la conservation de la nature, puis de gérer sa présentation au public. Le directeur de la fondation a conseillé les concepteurs et les artisans mandatés tout au long de l'entreprise. Malgré sa concision et son apparente technicité, l'exposition "Soif de paysage" diffuse un message fascinant, avec une force de conviction rare; elle contraint celles et ceux qui prennent la peine de s'en pénétrer à une remise en question des valeurs qui président à leur façon de voir le paysage.

Composée de sept "modules", d'un projecteur de diapositives et d'une vidéo permanente, l'exposition aborde le domaine complexe de la perception par les titres suivants: - paysage de l'âme, - écouter le paysage, - paysage aux lièvres, - racines campagnardes, habitat au vert, - collectionner les paysages, - le contrat avec le paysage, - paysage trompe-l'oeil.

Les contributions financières essentielles à sa réalisation ont été fournies par le Fonds Suisse pour le Paysage et l'Office fédéral de l'environne-

stellungsautoren und den beauftragten Handwerker/innen während der gesamten Planungs- und Ausführungsperiode beratend zur Seite gestanden. Trotz der Kargheit und ihres technisch anmutenden "Flairs", vermittelt die Ausstellung "Sehnsucht Landschaft" eine faszinierende Botschaft, die von Überzeugungskraft getragen wird. Alle, die sich die Mühe machen, unseren alltäglichen "Gebrauch" von Landschaft zu hinterfragen, werden von dieser Ausstellung wohl in Bann gezogen werden. Die Ausstellung "Sehnsucht Landschaft" besteht aus sieben "Modulen", einer Diaschau und einer Videovorführung; sie umfasst die gesamte Komplexität der Landschaftswahrnehmung mit folgenden Titeln: "Im Land auf dem Land", "Landschaften der Seele", "Landschaft gefiltert", "Landschaften sammeln", "Landschaft hören", "Landschaftsvertrag" und "Hasenlandschaft".

4
58

Bedeutende finanzielle Beiträge zur Realisation dieser Ausstellung wurden vom eidg. Fonds Landschaft Schweiz und dem BUWAL zur Verfügung gestellt. Auch Beiträge der Baumgartner Papier AG, der SBB, des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, dem Schweizer Heimatschutz, dem Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen, der Cassinelli-Vogel-Stiftung, von Michael Ringier, vom Infodienst Wildbiologie & Oekologie, vom Atelier Stern und Partner AG sowie von Cyrill Schläpfer (Filmausschnitte und Musik) haben die Realisation der Ausstellung "Sehnsucht Landschaft" ermöglicht.

Die Wanderausstellung wurde in Bern mit einer Vernissage eröffnet; weitere Präsentationen erfolgten in Rapperswil, Lugano, Zürich und Uster. Bis Ende 1997 kann die Wanderausstellung jeder Institution zur Verfügung gestellt werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der SL.

ment, des forêts et du paysage. D'autres contributions de Baumgartner Papiers SA, des CFF, de la Ligue suisse pour la protection de la nature, de la Fondation Cassinelli-Vogel, de Michael Ringier, de la Fédération suisse des architectes-paysagistes, du Heimatschutz, de l'Infodienst Wildbiologie & Oekologie, de l'Atelier Stern und Partner SA ainsi que de Cyrill Schläpfer (extraits de film et musique) ont permis l'existence de "Soif de paysage".

Inaugurée à Berne, la tournée de l'exposition s'est poursuivie à Rapperswil, Lugano, Zürich et Uster. Jusqu'à la fin de 1997 probablement, l'exposition itinérante peut être mise à la disposition de toute institution organisatrice d'une manifestation où la thématique du paysage joue un rôle central. S'adresser au secrétariat de la FSPAP.

Matériel didactique "Paysages sous pression"

On entend souvent affirmer que la protection et l'aménagement du paysage sont fondamentalement absents des programmes scolaires. La FSPAP souhaite contribuer à ce que cela change en publiant un instrument didactique fondé sur une série de diapositives. En collaboration avec la Schulwarte à Berne, quelques instituteurs et la communauté de travail "culterra", elle a élaboré un dossier assorti d'indications didactiques. Celui-ci pourra être remis gratuitement aux centrales de matériel scolaire de Suisse grâce à des contributions du Fonds Suisse pour le Paysage, de la Fondation Heinrich Welti et du couple N. et B. Reinhart. Une traduction française est prévue, ainsi que sa présentation dans le cadre de cours de perfectionnement.

• **Vercorin VS, Gletsch/Oberwald VS et Schwanden GL, sentiers-nature:** l'Office du tourisme de Vercorin a conçu le projet de créer cinq sentiers-nature dans et autour de la station, dont quatre sont aujourd'hui en fonction. Le dernier en date

Lehrmittel "Landschaften unter Druck"

Immer wieder ist zu erfahren, dass Landschaftsschutz und Landschaftspflege in der Schule kein Thema bildet. Mit einem Lehrmittel basierend auf Diaserien möchte die SL hier einen Beitrag leisten. In Zusammenarbeit mit der Schulwarte Bern, einzelnen Lehrern und der Arbeitsgemeinschaft "culterra" arbeitet die SL an einem Dossier (mit entsprechenden didaktischen Hinweisen), das dank den Beiträgen des eidg. Fonds Landschaft Schweiz, der Heinrich Welti-Stiftung und des Ehepaars N. und B. Reinhart gratis an die Schulwarten der Schweiz abgegeben werden kann. Auch eine französische Uebersetzung ist vorgesehen. Im Rahmen von Weiterbildungskursen soll das Lehrmittel vorgestellt werden.

• **Lehrpfade Gletsch VS, Vercorin VS und Schwanden GL:** Die stetige Nachfrage nach Unterlagen über den Lehrpfad Gletsch bestätigt den Sinn solcher Einrichtungen, die eine Verbindung zwischen Naturschutz und sanftem Tourismus möglich machen. Seit 1994 besteht für den Lehrpfad Gletsch ein abgeändertes Konzept, welches auch das Hotel Glacier du Rhône einbezieht. In Vercorin unterstützte die SL nach den Lehrpfaden "Piste des Ecureuils" und dem "Chemin des Celtes" auch den Lehrpfad "Grand Bisse de Vercorin" mit einem Beitrag. Diese Angebote werden auch deshalb unterstützt, da in der Region Grimentz-Vercorin gleichzeitig erhebliche Ausbauprojekte für den Wintertourismus in Richtung Val de Réchy bestehen, gegen die sich die SL wehrt. Schliesslich unterstützt die SL auch das Moorlehrpfadprojekt "Mettmen/Garichti" in Schwanden, welcher im Zusammenhang mit der Sicherung und Regenerierung einzigartiger Hochmoor- und einzigartiger Flachmoorobjekte von nationaler Bedeutung steht. Eine entsprechende Unterstützung wurde (neben den Subventionen von Bund und Kanton) auch von der Avina Stiftung gesprochen.

longe le Grand Bisse parcourant le flanc droit du Vallon de Réchy. Afin de marquer son soutien de principe à de telles initiatives, et plus particulièrement pour souligner le caractère du site d'importance nationale que ce sentier parcourt, la FSPAP a décidé d'octroyer fr. 4'000.- à sa réalisation en 1995.

Quant au sentier-nature de Gletsch, qui permet d'observer les spécificités du paysage consécutif au retrait du glacier du Rhône, il a été fréquenté assidûment et les brochures en cinq langues à disposition des intéressé(e)s devront faire l'objet d'une réimpression. La FSPAP, responsable du sentier, examinera en 1996 les modalités de son maintien, profitant de l'échéance des baux de l'hôtel (changement de gérance) et de la servitude dont elle bénéficie.

A Schwanden GL enfin, la FSPAP encourage la mise en place d'un sentier didactique lié aux efforts de sauvegarde et de régénération de hauts et bas-marais d'importance nationale au lieu-dit "Mettmen/ Garichti". La Fondation Avina a fourni une aide financière en complément aux subventions fédérales et cantonales.

Publications

La FSPAP a publié en 1995 une plaquette sur le hameau de Rottebrigge à Niederwald VS (voir chap. 2). Elle a également collaboré à la publication "La lisière - une zone de transition riche en espèces" (en allemand et en français), tout comme des institutions forestières, des associations de chasseurs et l'Union suisse des paysans. Nos vifs remerciements vont à la Migros (pourcent culturel) qui a octroyé une importante contribution. Cette brochure met en évidence les différentes fonctions de la lisière de la forêt, ainsi qu'une méthode d'entretien à la fois non conventionnelle et peu coûteuse. En outre, le directeur de la FSPAP a participé aux travaux du groupe de

Publikationen

Die SL hat 1995 eine Schrift über den Weiler Rottebrigge in Niederwald VS (s. Kapitel 2) herausgegeben. Mitgewirkt hat die SL auch bei der Publikation "Waldrand - artenreiches Grenzland" (d + f), die unter anderem von Forstinstitutionen, Jagdverbänden und dem Schweiz. Bauernverband mitgetragen wurde. Für einen namhaften Beitrag sei hier auch der Migros (Kulturprozent) gedankt. Neben den vielfältigen Funktionen des Waldsaumes wurde auch auf eine eher unkonventionelle, aber kostengünstige Pflegemethode, den Buchthieb, hingewiesen. Der SL-Geschäftsleiter wirkte im weiteren in der Begleitgruppe zur Buwal-Publikation "Empfehlungen Golf, Raumplanung-Landschaft-Umwelt" mit, die 1995 erschienen ist.

4
60

- **Praktikumsarbeit:** Anhand der Melioration Wolfwil (SO) versuchte die SL im Rahmen der Praktikumsarbeit von Frau Karin Huser, dipl. Geografin, aufzuzeigen, wie die Forderung nach Ersatzmassnahmen bei modernen Meliorationen mitberücksichtigt werden kann. Insbesondere ging es um die Frage, ob und in welcher Weise die Zerschneidung einer Landschaftskammer mittels Güterwege und -strassen Ersatzmassnahmen nach sich zieht. Art. 3 NHG verlangt, dass die Behörden und Amtsstellen des Bundes bei der Erfüllung von Bundesaufgaben (hier: Subventionierung der Melioration) dafür zu sorgen haben, dass das heimatliche Landschaftsbild geschont und, wo das allgemeine Interesse an ihnen überwiegt, ungeschmälert erhalten bleibt. In Verbindung mit Art. 18, 1ter NHG liegt nun der Schluss nahe, dass auch eine zwar intensiv genutzte, aber über ein Aufwertungspotential verfügende Landschaft zu schonen sei. Unvermeidliche Eingriffe in Form von Wegebau bringen Zerschneidungen von Lebensräumen, Geometrisierung und Begradigung der Landschaft sowie Störungen durch Erholungssu-

travail chargé de suivre la publication de l'OFEFP intitulée "Recommandations golf, aménagement du territoire-paysage-environnement" parue en 1995.

- **Travail pratique de stage:** à l'exemple des travaux d'améliorations foncières à Wolfwil (SO), la FSPAP s'est efforcée, dans le cadre du travail pratique de stage de Mme Karin Huser, géographe diplômée, de montrer comment l'exigence de mesures de compensation lors de remaniements parcellaires modernes peut être prise en considération. Il s'agissait notamment de savoir si et comment le morcellement par des chemins et routes agricoles d'un paysage d'un seul tenant requiert des mesures de compensation. L'art. 3. LPN prescrit que les autorités et offices de la Confédération veillent, dans le cadre de la réalisation de tâches fédérales (en l'occurrence le subventionnement des améliorations) à ce que le paysage traditionnel soit entièrement préservé lorsqu'il présente un intérêt général prédominant. En liaison avec l'art. 18 al 1ter LPN, on peut conclure qu'un paysage intensivement exploité, mais présentant un potentiel de revalorisation, doit être préservé lui aussi. Les interventions inévitables sous forme de construction de chemins morcellent les espaces vitaux, entraînent une géométrisation et une rectification du paysage, suscitent des perturbations dues aux activités des personnes à la recherche de détente (excursionnistes, promeneurs avec leur chiens, cyclistes et cyclomotoristes). Ces atteintes à la nature et au paysage appellent des mesures de compensation.

Sur la base de l'exemple de Wolfwil, un mode de calcul des mesures compensatoires (ou de compensation écologique, la terminologie n'est pas encore arrêtée) a été défini. En collaboration avec les offices soleurois d'aménagement du territoire et des améliorations foncières, une publication

chende (Wanderer, Spaziergänger/innen mit Hunden, Fahrrad- und Motorradfahrer/innen) mit sich. Diese Beeinträchtigung von Natur und Landschaft muss mit Ersatzmassnahmen abgegolten werden. Anhand der Melioration Wolfwil wurde nun ein Berechnungsmodus für Ersatzmassnahmen oder - hier ist die Terminologie noch unklar - den ökologischen Ausgleich aufgestellt. In Zusammenarbeit mit dem kant. Raumplanungs- und Meliorationsamt wurde eine Publikation erarbeitet, die im Fachjournal "Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik" im Frühjahr 1996 erscheinen wird.

Presse, Radio und Fernsehen

Ein wichtiger Bereich für die SL ist die Öffentlichkeitsarbeit. Als Stimme des Landschaftsschutzes konnte die SL 1995 ihre Meinung zu verschiedenen Themen einbringen, aber auch das Lancieren von Reportagen quasi "hinter den Kulissen" im Dienste des Landschaftsschutzes ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Pressekonferenzen:

- 13. Januar 1995: Gewässerschutz:
- Soll schon wieder ein Volksentscheid umgebogen werden?
- 21. März 1995: Pressefahrt und Vorstellung der Broschüre "Waldrand - artenreiches Grenzland"
- 30. März 1995: Nationalstrasse N9, Kantonsstrasse T9, Doppelspur SBB im Pfywald
- 16. Juli 1995: Besucherlenkung Binntal
- 26. Juli 1995: Zukunft der Rebbergmelioration PTUZ in Salgesch
- 1. August 1995: Einweihung des Gemeindebackofens und Einführung in die traditionelle Brotbackkunst in Blatten
- 16. September 1995: Vorstellung der Broschüre "Rottebrigge - ein Weiler auf dem Weg vom gestern zum morgen"

parue au printemps 1996 dans la revue spécialisée "Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik" a été élaborée.

Presse, radio et télévision

Un champ d'activité important pour la FSPAP consiste à informer le public par les médias. Porte-parole de la protection du paysage, la FSPAP a pu exprimer ses vues sur différents thèmes en 1995. Un autre canal non négligeable au service de la protection du paysage est celui des reportages, lancés pour ainsi dire "depuis les coulisses".

Conférences de presse:

- 13 janvier 1995: Loi sur la protection des eaux: une décision populaire à nouveau contournée?
- 21 mars 1995: La lisière, une zone transitoire riche en espèces
- 30 mars 1995: N 9, T 9 et double voie CFF dans la région de Finges
- 16 juillet 1995: Canalisation du tourisme dans le Binntal
- 26 juillet 1995: L'avenir des améliorations viticoles à Salquenen
- 1er août 1995: Inauguration du four banal à Blatten
- 16 septembre 1995: Présentation de la brochure "Rottebrigge"
- 14 décembre 1995: Ski et sports d'hiver - L'équipement se poursuit au détriment du paysage

En 1995, des services de presse et des communiqués ont été diffusés sur les thèmes suivants:

- Opposition à un complexe hôtelier au bord du Lac de Hallwil/Beinwil am See
- Le droit de recours des associations en danger
- Recours contre l'extension de l'utilisation de la force hydraulique du Lac de Lungern

- 14. Dezember 1995: Skitourismus - wohin? - Aufrüstung weiterhin auf Kosten der Umwelt

Zu folgenden Themen wurden 1995 Pressedienste und Communiqués verfasst:

- SL erhebt Einsprache gegen geplanten Hotelneubau innerhalb des Hallwilersee-Schutzgebietes (Gemeinde Beinwil am See)
- Wird das Verbandsbeschwerderecht doch noch substantiell abgeschwächt? - die Einigungskonferenz schwenkte weitgehend auf den Nationalrat um
- SL erhebt Beschwerde an das Bundesgericht gegen Ausbau des Lungerersee-Kraftwerkes
- Ueberprüfung der Subventionsbestimmungen für Forst- und Güterstrassen
- Revision Natur- und Heimatschutzgesetz NHG, Verbandsbeschwerderecht: Politik vor Sachverstand
- SL erhebt Beschwerde an das EDI gegen die Erweiterung des Golfplatzes Gstaad-Saanenland
- Landschaftsfrieden - Schlagwort oder echte Chance? 25 Jahre SL
- Bahn 2000 Neubaustrecke Abschnitt Mattstetten-Koppigen: Erfolg der Umwelt- und Heimatschutzorganisationen
- Bundesgericht weist Beschwerde gegen den Ausbau der Deponie Cholwald (NW/OW) ab, Bundesgericht sanktioniert verfehlte Abfallpolitik
- Landschaften von nationaler Bedeutung (BLN) - Schutzziele ohne Wirkung?
- SL erhebt Einsprache gegen Wohnhaus mit 50 öffentlichen Schutzplätzen in der Landwirtschaftzone in Auswil
- SL verhindert 50 m hohen Antennenturm auf dem Gottertli SZ
- Straffung der Bewilligungsverfahren: Kalte Dusche für den Landschaftsschutz
- Golfplatz Gstaad-Saanenland: Rückzug der Beschwerde der SL
- Was Jugendliche über die rasanten Land-

- Les critères de subvention aux routes forestières et agricoles doivent être revus
- Révision de la LPN: les arguments politiques priment sur la raison en matière de droit de recours des associations
- Recours contre l'extension du terrain de golf à Saanen
- Le paysage réconcilié - un slogan ou une aubaine?
- Rail 2000: succès pour les organisations de protection de l'environnement
- Le Tribunal fédéral cautionne une politique déficiente des déchets (Cholwald NW/OW)
- Les paysages d'importance nationale méritent-ils vraiment protection?
- Opposition contre un projet de maison familiale avec 50 places de protection civile dans la zone agricole à Auswil BE
- Grâce à la FSPAP une antenne de 50 m ne sera pas construite (Gottertli SZ)
- Simplification des procédures de décision: douche froide pour la protection du paysage
- Terrain de golf à Saanen: retrait du recours de la FSPAP
- Enquête auprès des jeunes sur les modifications du paysage
- Greina: le canton des Grisons devrait renoncer à ses exigences financières
- Les grandes surfaces de serres et tunnels en plastique n'appartiennent pas à la zone agricole. Le TF confirme la protection du paysage à Cadenazzo TI
- La Convention européenne du paysage est en préparation

L'activité de publication dans les médias implique la rédaction régulière d'articles pour les quotidiens ou les revues spécialisées. C'est ainsi qu'a paru le 22 février 1995 dans la NZZ un article du directeur de la FSPAP sur l'importance des petites surfaces forestières et la menace qui pèse sur elles. Il se référait à l'extension à 800 m²

schaftsveränderungen denken: "... bis zum Schluss ist die Erde ein Zementklumpen"

- Abgeltungsbeiträge im Gewässerschutz/Fall Greina - SL erwartet Verzicht der kantonalen Ansprüche
- Grossflächige Gewächshäuser gehören nicht in die Landwirtschaftszone - Erfolg für den Landschaftsschutz vor Bundesgericht
- Europarat wird in Sachen Landschaftsschutz aktiv - Eine europäische Konvention zur Kulturlandschaft ist in Vorbereitung

Zur Publikationstätigkeit in den Medien gehört auch das regelmässige Verfassen von Beiträgen für Tageszeitungen oder Fachjournale. So erschien am 22. Februar 1995 in der NZZ ein Beitrag des SL-Geschäftsleiters zur Bedeutung und Gefährdung von kleinen Waldflächen. Aktueller Hintergrund hierfür bildete die Ausweitung der Mindestwaldfläche auf 800 m² auf eidg. und auch kant. Ebene (Bsp. Zürich und Graubünden), womit kleineren Bestockungen in der offenen Landschaft und im Siedlungsraum der forstrechtliche Schutz entzogen zu werden droht. Es ist zu bezweifeln, ob diese Aufweichung des Waldarealschutzes bundesrechtskonform ist. Im Journal "natur+mensch" (1/1995) legte R. Rodewald die Bedrohungen des Schneekanonenbooms unter dem Titel "Schneekanonen - auf Knopfdruck Winter" anhand von Beispielen dar. In verschiedenen Zeitschriften äusserte sich der Geschäftsleiter und die SL-Präsidentin über den Stand der heutigen Umweltdiskussion. R. Patthey, SL-Mitarbeiter für das Welschland, konnte in der Tribune de Genève und in 24 Heures (6. März) das SL-Projekt der Alpsanierung Charavex/Martigny präsentieren. Wiederum in der NZZ, Ausgabe vom 31. Mai, erschien von R. Rodewald ein Beitrag unter dem Titel "Zwischen Kunst und Zerstörung - Technik und Kulturlandschaft, ein unversöhnlicher Konflikt?". Darin wird ausgehend von der traditionellen Kulturlandschaft

des surfaces forestières minimales au plan fédéral et cantonal (Zurich, Grisons, etc.), qui risque de soustraire à la protection forestière les petits bosquets dans le paysage dégagé et dans les agglomérations. On peut douter que cet assouplissement de la protection de l'aire forestière soit conforme à la législation fédérale. Dans la revue "natur + mensch", (1/1995), R. Rodewald a montré les dangers inhérents à l'utilisation des canons à neige sous le titre "Schneekanonen - auf Knopfdruck Winter" ("Canons à neige - l'hiver sur commande"). Dans différentes revues, le directeur et la présidente de la FSPAP se sont exprimés sur l'état de la discussion publique au sujet de l'environnement. R. Patthey, collaborateur de la FSPAP pour la Suisse romande, a pu présenter le 6 mars, dans la Tribune de Genève et 24-Heures, le projet de la FSPAP concernant l'assainissement de l'alpe Charavex/Martigny. Puis à nouveau dans la NZZ, numéro du 31 mai, a paru un article de R. Rodewald sous le titre "Zwischen Kunst und Zerstörung - Technik und Kulturlandschaft, ein unversöhnlicher Konflikt?" Partant du paysage cultivé traditionnel des époques révolues, il décrit l'évolution des possibilités techniques qui ont débouché sur la destruction moderne des paysages en raison du faible coût de l'énergie. La clé d'une coexistence durable de l'homme et de la nature réside indéniablement - telle est la conclusion de cet article - dans la question du prix de l'énergie.

De longs articles illustrés ont paru à l'occasion du 25e anniversaire de la FSPAP dans La Liberté (le 4 juillet), le Quotidien Jurassien (le 6 juillet), dans la revue "natur + mensch" (2/1995, article de la conseillère nationale Lili Nabholz), dans la "Wanderrevue" (3/1995), dans la "Hotel + Tourismus Revue (le 6 juillet), dans COOP-Zeitung (le 12 octobre) ainsi que dans différents quotidiens en langues allemande, française et italienne. Sur le même sujet, la TV DRS a diffusé

früherer Epochen der Wandel der technischen Machbarkeiten beschrieben, welcher in die moderne Landschaftszerstörung dank der Billigen-energie mündete. Der Schlüssel für ein künftig wieder nachhaltiges Zusammenleben Mensch-Natur liegt, so das Fazit dieses Beitrages, eindeutig in der Energiepreisfrage.

Grössere bebilderte Beiträge zum 25jährigen Jubiläum der SL erschienen in La Liberté (4. Juli), im Quotidien Jurassien (6. Juli), im "natur + mensch" (2/1995, ein Beitrag von Frau Nationalrätin L. Nabholz) in der Wanderrevue (3/1995), in der Hotel + Tourismus Revue (6. Juli), in der COOP-Zeitung (12. Oktober) sowie in verschiedenen deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Tageszeitungen; auch ein romanischsprachiger Beitrag erschien im Fernsehen DRS. Um Stadtökologie drehte sich ein Doppelpunkt-Beitrag im Radio DRS (Diskussionsteilnehmer: R. Rodewald). Ueber die Kompensationsmassnahmen beim Bau der N 16 berichtete B. Lieberherr im Radio Suisse Romande. Im Staatsbürger (Nr. 2/1995) legte der Geschäftsleiter die Ziele des Landschaftsschutzes der 90er Jahre dar.

"Verankerung des Landschaftsschutzes in Politik und Gesellschaft - Absichten und Taten" hiess der Titel des Beitrages von R. Rodewald im Fachjournal "Anthos" (Nr. 3/1995). Darin wird auf das Vollzugsdefizit in Raumplanung und Landschaftsschutz hingewiesen. Ein Beobachter-Beitrag (Nr. 24/1995) und ein Radio DRS-Beitrag befasste sich mit dem Streitfall der SL zur Strassenerschliessung des Saustales/Isenfluh BE, eines der schönsten Berner Hochtäler. In einer Beilage der Weltwoche (30. November) erschien ein ausführlicher Beitrag über das SL-Partnerschaftsprojekt Bachsertal/Neeracherried. Medienmässige Dauerbrenner-Themen der SL waren 1995 die Fragen der Landschaftsverträglichkeit von Golfplätzen, des Umbaues von freistehenden

une émission en romanche. Une émission "Doppelpunkt" de la radio DRS portait sur l'écologie urbaine (participant à la table-ronde: R. Rodewald). B. Lieberherr s'est exprimé à la RSR au sujet des mesures de compensation dans le cadre de la construction de la N 16. Dans le "Staatsbürger" (No 2/1995), le directeur a exposé les objectifs de la protection du paysage pour les années 90.

"Verankerung des Landschaftsschutzes in Politik und Gesellschaft - Absichten und Taten" était le titre de l'article de R. Rodewald dans la revue spécialisée "Anthos" (No 3/1995). Il attirait l'attention sur le déficit d'application dans le cadre de l'aménagement du territoire et de la protection du paysage. Un article du "Beobachter" (No 24/1995) et une émission de la radio DRS ont porté sur l'opposition de la FSPAP contre la construction de la route dans le Saustal/Isenfluh BE, une des plus belles hautes vallées bernoises. Dans un encart joint à la Weltwoche, un article détaillé sur le projet de partenariat Bachsertal/Neeracherried a paru le 30 novembre 1995.

Les thèmes de la FSPAP qui ont apparu le plus souvent dans les médias en 1995 ont été la question de la compatibilité des terrains de golf avec la protection du paysage, la transformation d'étables et de granges isolés en chalets de vacances et la protection des marais. La FSPAP s'est également exprimée à plusieurs reprises sur ses activités d'opposition et de recours, et à propos de l'exposition "Soif de paysage".

Exposés, cours et tables rondes

Les activités d'enseignement de R. Rodewald à l'Université de Zurich (sciences de l'environnement) ont inclus un nouveau cours complémentaire sur la protection du paysage au semestre d'hiver 1995/1996. A part cela, les collaborateurs du secrétariat ont siégé dans des commissions

Ställen und Scheunen und der Moorschutz. Auch über die Einsprache- und Beschwerdetätigkeit sowie über die Ausstellung "Sehnsucht Landschaft" der SL wurde verschiedentlich berichtet.

Vorträge, Vorlesungen und Diskussionsrunden

Die Lehrtätigkeit von R. Rodewald an der Universität Zürich (Umweltwissenschaften) umfasste neu ein Nebenfach "Landschaftsschutz" im Wintersemester 1995/1996. Daneben wirkten Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Kommissionen wie die Wasserwirtschaftskommission, die Konfliktlösungsgruppe "Übertragungsleitungen/Energie 2000", das Forum "Neues Meliorationsleitbild" und das Kuratorium der Schweizerischen Bauernhausforschung sowie in einigen projektbezogenen lokal-regionalen Gremien und in Arbeitsgruppen der Schutzverbände mit.

Öffentliche Vorträge und Diskussionsrunden im einzelnen:

- 15. Januar in Wagenhausen TG: Vernissage der Malerin Cuz Costé: Ueber die Wahrnehmung in Bild und Raum, R. Rodewald
- 23. März in Zürich: ORL/ETH-Seminar zum Thema "Landschaft": Lagebeurteilung und Perspektive des Landschaftsschutzes in der Schweiz, R. Rodewald
- 28. April in Romanshorn TG: Hauptversammlung des Vereins Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung: Wege zu einem Landschaftsfrieden - Landschaftsschutz im Spannungsfeld der Interessen, R. Rodewald
- 8. Juni in Delsberg: 79. Konferenz des öffentlichen Bauens im Welschland: Bau der Transjurane und ökologische Ausgleichsmassnahmen, zwischen Realität und Optionen", B. Lieberherr
- 9. Juni in Dornbirn/A: Internationale Tagung "Gegen die Unwirtlichkeit der Städte und Dörfer": Stadtökologie: Strategien für den Naturschutz, R. Rodewald

telles que la commission fédérale de l'économie des eaux, le groupe de résolution des conflits "Lignes de transport d'énergie /Energie 2000", le "Forum pour une nouvelle image directrice des améliorations foncières" et le "Curatorium de la recherche sur la maison paysanne en Suisse, dans quelques instances locales ou régionales en rapport avec des projets précis, et dans des groupes de travail des associations de protection.

Exposés publics, débats et tables rondes en détail:

- 15 janvier à Wagenhausen TG: vernissage de l'artiste peintre Cuz Costé: Ueber die Wahrnehmung in Bild und Raum, R. Rodewald
- 23 mars à Zurich: séminaire ORL/EPF sur le thème du paysage "Lagebeurteilung und Perspektiven des Landschaftsschutzes in der Schweiz", R. Rodewald
- 28 avril à Romanshorn TG: assemblée générale de l'association de protection de la nature et des oiseaux de Romanshorn et environs "Wege zu einem Landschaftsfrieden - Landschaftsschutz im Spannungsfeld der Interessen", R. Rodewald
- 8 juin à Delémont: 79^{ème} Conférence romande des Travaux publics "Construction de la Transjurane et mesures de compensation écologique: entre le concret et les interrogations". B. Lieberherr
- 9 juin à Dornbirn/A: congrès international "Gegen die Unwirtlichkeit der Städte und Dörfer; Stadtökologie- Strategien für den Naturschutz", R. Rodewald
- 7 juillet à Gottlieben TG: séminaire d'information de la Fondation Friedrich Naumann, Bruxelles, pour ses partenaires centre-américains "Oekologisch orientierte Landesplanung und grenzübergreifende Konzepte im Landschaftsschutz", R. Rodewald

- 7. Juli in Gottlieben TG: Informationsseminar der Friedrich-Naumann-Stiftung, Brüssel, für ihre zentralamerikanischen Partner: Ökologisch orientierte Landesplanung und grenzübergreifende Konzepte im Landschaftsschutz, R. Rodewald
- 30. August in Köniz BE: "Naturtage im Bundeshaus" des Nationalen Komitees zum europ. Naturschutzjahr: Fließgewässerrevitalisierung in Köniz, Exkursionsleitung: R. Rodewald
- 21. Oktober in Interlaken BE: Nationalkongress der Schweiz. Jungen Wirtschaftskammer zum Thema "Umwelt und Verkehr", Podiumsteilnehmer: R. Rodewald
- 26. Oktober in Zürich: "Aktuelle Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes", Seminar der Professur für Natur- und Landschaftsschutz der ETH: Lagebeurteilung und Perspektiven des Landschaftsschutzes in der Schweiz, R. Rodewald
- 30. Oktober in Bern: Besuch der Foundation of Saga Prefecture & Municipalities Promotion Association, Saga/Japan: Kulturlandschaftsschutz in der Schweiz, R. Rodewald
- 8./9. November in Strassburg/F: Europäische Konvention zur Kulturlandschaft, Hearing beim Europarat, R. Rodewald
- 11. Dezember in Basel: Natur-, Landschafts- und Umweltschutz-Seminar der Universität Basel: Der schleichende Gestaltverlust unserer Kulturlandschaften - Ursachen und mögliche Gegenmassnahmen ausgehend von konkreten Beispielen, R. Rodewald
- 30 août à Köniz BE: "Naturtage im Bundeshaus" des Nationalen Komitees zum europ. Naturschutzjahr: Fließgewässerrevitalisierung in Köniz, excursion dirigée par R. Rodewald
- 21 octobre à Interlaken BE: congrès national de la Jeune Chambre économique suisse sur le thème "Environnement et transports"; participant à la table-ronde R. Rodewald
- 26 octobre à Zurich: "Aktuelle Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes", Seminar der Professur für Natur- und Landschaftsschutz der ETH "Lagebeurteilung und Perspektiven des Landschaftsschutzes in der Schweiz", R. Rodewald
- 30 octobre à Berne: visite de la Foundation of Saga Prefecture & Municipalities Promotion Association, Saga/Japan "Kulturlandschaftsschutz in der Schweiz", R. Rodewald
- 8/9 novembre à Strasbourg /F: Convention européenne sur le paysage culturel, hearing auprès du Conseil de l'Europe, R. Rodewald
- 11 décembre à Bâle: séminaire de l'Université de Bâle sur la protection de la nature, du paysage et de l'environnement "Der schleichenden Gehaltsverlust unserer Kulturlandschaften - Ursachen und mögliche Gegenmassnahmen ausgehend von konkreten Beispielen" R. Rodewald

Landschaftsschutzpreise

- **Preis Tourismus und Umwelt** : Die Jurierung des diesjährigen Preises des Berner Oberland Tourismus (unter Mitwirkung der SL) ergab als Preisträger den Kur- und Verkehrsverein Lenk,

Prix en faveur de la protection du paysage

- **Prix Tourisme et environnement**: le Prix du Tourisme de l'Oberland bernois (la FSPAP fait partie du jury) a été décerné cette année à l'office du tourisme de la Lenk pour le récompenser d'avoir commandé - en guise de participation à l'Année européenne de la protection de la nature - un examen du réseau de 200 km de chemins pédestres et de montagne de la Lenk du point de vue de la protection de la nature. Le tracé des chemins a été comparé avec différents inven-

der als Beitrag zum europ. Naturschutzjahr eine naturkundliche Ueberprüfung des 200 km langen Wander- und Bergwegnetzes an der Lenk in Auftrag gab. Die Linienführung der Wege wurde mit verschiedenen Naturinventaren verglichen, um Konflikte zu erkennen. Zahlreiche Verbesserungen ergaben sich, unter anderem wurden 6 km Wander- und Bergwege aus Naturschutzgründen aufgehoben. Damit wurde nach unserer Kenntnis erstmalig eine touristische Infrastruktur aus Umweltgründen zurückgebaut, womit insgesamt die touristische Qualität sich gegenüber dem Quantitätsdenken durchgesetzt hat.

• **Henry Ford European Conservation Awards 1995/96:** Die SL - vom Henry Ford European Conservation Awards gerufen - hat zum zehnten Mal seit 1984 die Kandidaturen für den Landschaftsschutzpreis für private und öffentliche Körperschaften geprüft und als Jury geamtet. Der Erfolg der Ausschreibung war nicht nur quantitativer Art, sondern lag vor allem in der Qualität der eingereichten Projekte, was es äusserst schwierig machte, den Preis unter den besten zu vergeben. Der erste Preis ging an die Stadt Baden, die einen Richtplan ins Leben gerufen hatte, der sowohl Natur und Landschaft als auch urbane Zonen in ein Ganzes einbezog. Die Konsequenz und Kontinuität der investierten Mittel und realisierten Massnahmen sind beispielhaft. Der Jugendpreis geht an die Gemeinde Miécourt, wo eine besondere Sensibilisierung für das Problem Abfalltrennung und Kompostierung in die Wege geleitet werden konnte. Die Kinder haben es auf sich genommen, ihre Eltern für einen ökologisch vertretbaren Umgang mit Abfällen zu motivieren; das Ziel war der Verzicht auf weitere Kehrrichtdeponien.

taires des sites naturels pour identifier les incompatibilités. D'innombrables améliorations ont pu être réalisées, dont la suppression de 6 km de chemins pédestres et alpins pour des raisons de protection de la nature. C'est la première fois qu'une infrastructure touristique a été éliminée pour des raisons écologiques, privilégiant la qualité plutôt que la quantité.

• **Henry Ford European Conservation Awards 1995/96:** appelée à collecter les candidatures et à former le jury du prix de la protection du paysage et du prix-jeunesse offerts par Henry Ford European Conservation Awards, la FSPAP a renouvelé pour la dixième fois depuis 1984 les appels y relatifs aux collectivités publiques et privées. Ceux-ci ont été couronnés de succès, non seulement en quantité, mais surtout en qualité des projets présentés, à tel point qu'il a été très difficile de départager les meilleurs parmi eux. Il a fallu trancher, et le prix de la protection du paysage a été attribué à la Ville de Baden en Argovie, gestionnaire de la mise en oeuvre d'un plan directeur de la nature et du paysage applicable à la zone urbaine dans son ensemble. La rigueur et la continuité des moyens investis et des mesures réalisées sont exemplaires. Quant au prix-jeunesse, il va à la Commune de Miécourt dans le Canton du Jura, où une sensibilisation de caractère exceptionnel a lieu en matière de tri des déchets et de compostage: les enfants ont pris sur eux de motiver et d'initier leurs parents aux arcanes de la gestion écologique des déchets, en visant la suppression à court terme des décharges publiques et privées. Pour la FSPAP, il est extrêmement précieux de connaître une part importante de la multitude de projets et de réalisations qui ont cours en Suisse dans le domaine de la protection du paysage, en particulier dans le cas où, comme cette année, la majorité d'entre eux méritent d'être encouragés.